

# CavazzenNews

Informationen aus dem Lindauer Stadtmuseum



Freuen sich über die gute Nachricht: Winfried Hamann, Barbara Reil, MdB Karl-Heinz Brunner, Alexander Warmbrunn und OB Dr. Gerhard Ecker

## Die ersten Schritte sind gemacht

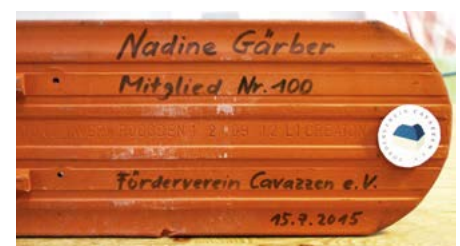
**Vieles ist seit unserer Gründungsversammlung am 17. März 2015 geschehen. Dass der „Förderverein Cavazzen“ allerdings entscheidend dazu beitragen konnte, dass bereits zum Jahresende konkrete Planungsphasen eingeleitet würden, hat auch uns überrascht.**

Rückblickend ging tatsächlich manches recht schnell: Schon nach 4 Wochen waren wir im Vereinsregister eingetragen, im Mai stand die Homepage – und im Juni konnten wir nicht nur unsere Flyer verschicken, sondern uns auch über die erste „Großspende“ von € 5.000 freuen. Die Zusage der Sparkasse MM-LI-MN, bei den nächsten 60 Anmeldungen jeweils € 100 draufzulegen, hat unseren Mitgliederstand schnell anwachsen lassen: Bereits am 17. Juli konnten wir unser 100stes Mitglied ehren. Am 7. August gab es einen weiteren schönen Anlaß, denn wir trafen uns mit dem OB und dem Sparkassenvorstand zur Scheckübergabe von € 6.000 im Museumscafé „da Cavazzo“. Dass man auch mit Kultur Geld einnehmen kann, bewies das Benefizkonzert am 25. Oktober mit Rudi Spring. Dank zweier Spenden, die zur Deckung der unumgänglichen Kosten abgegeben wurden, erbrachte der eindrucksvolle Klavierabend über € 3.000. Während die Mitgliederzahl unaufhaltsam auf 200 zusteuert (Ende Dezember waren es bereits 180), begannen wir langsam zu ahnen, dass die mittlerweile drei Besuche von MdB Karl-Heinz Brunner möglicherweise doch zu einem besonderen Erfolg werden könnten. Im November dann die Gewissheit: Der Bund wird € 8,6 Millionen an Fördergeldern bereitstellen. Doch weitere Schritte müssen folgen. Insbesondere wird es gelingen müssen, weitere Fördergeber von der überragenden Bedeutung des Rettungsprojekts Cavazzen zu überzeugen. Und die Identifikation der Lindauer Bürger muss dauerhaft auf hohem Niveau bleiben.

Winfried Hamann, Vorsitzender

### Cavazzenkolumne

„Ein Onkel, der Gutes mitbringt, ist besser als eine Tante, die bloß Klavier spielt“. Diesen Satz von Wilhelm Busch dürfen wir insofern relativieren, als es zwar keine Tante, jedoch den Pianisten Rudi Spring gab, der hier zwar „bloß Klavier“ spielte, damit aber die Zuhörer begeisterte und darüber hinaus den Stand des Spendenkontos für den Cavazzen spürbar erhöhte. Sein pakender Zugriff auf wertvolles Notenmaterial wird aber nichts im Vergleich zum Zugriff auf besagtes Konto sein, wenn's an die teure Sanierung geht. Also, lieber Onkel, wo immer Du gerade bist: Bring' uns noch viel „Gutes“ mit! Zum Dank würde die „Tante“ bestimmt nochmals Klavier spielen.



Die erste namentlich zugeordnete Dachplatte für Mitglied Nr. 100 am 15. Juli 2015

# Schluss mit dem Dornröschenschlaf!

**Das Stadtmuseum Lindau braucht eine neue Dauerausstellung, die Lindauer Geschichte(n) mit modernen Methoden vermittelt. Eine Machbarkeitsstudie zeigt jetzt, wie das geschehen könnte.**

Mit ambitionierten Ausstellungen zu Meistern der klassischen Moderne gelang es dem Museum in den letzten fünf Jahren, sich als Anziehungspunkt für Kunstfreunde aus der Region und darüber hinaus zu etablieren. Allerdings fanden von den rund 300.000 Gästen nur wenige den Weg in die stadtgeschichtlichen Sammlungen, die in den oberen Etagen im Dornröschenschlaf liegen. Ihnen soll nun die geplante Neuausrichtung des Hauses Rechnung tragen.

## Wechselvolle Geschichte spannend erzählt

Denn im „schönsten barocken Bürgerhaus am Bodensee“ finden sich wertvolle Objekte, die von der wechselvollen Geschichte Lindaus, der Handels- und Reichsstadt, der protestantischen Festung und dem Ziel vieler Reisender aus aller Welt erzählen. Das Museum will künftig ausgewählte Lindauer Geschichte(n), von der Gründung der Stadt bis zur Gegenwart, mit modernen Methoden vermitteln. So soll beispielsweise ein Stadtmodell im ersten Obergeschoss Ausgangspunkt für Stadterkundungen sein.

## Treffpunkt und Schlüssel zum Verständnis der Stadt

Im Erdgeschoss wird auch weiterhin hochkarätige Kunst gezeigt. Daneben werden aber für Ausstellungen zu stadtgeschichtlichen Themen eigene Räume zur Verfügung stehen. Lindau erhält damit ein spannendes neues Stadtmuseum, das Treffpunkt, Verhandlungs- und Lernort sein wird – kurz: ein Schlüssel zum Verständnis der Stadt und ihrer Bürger.

Claudia Haas (Die Museumsberaterin und -planerin hat das Stadtmuseum Lindau im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht.)

## Altes Haus – modernes Museum

**Die Sanierung des „Cavazzen“ und seine Erschließung im Sinne eines zeitgemäßen Museumsbetriebs sind ein reizvolles Projekt, aber mit großen Herausforderungen verbunden.**

Der „Cavazzen“ ist ein herausragendes Baudenkmal und wichtiger Zeuge der Bau- und Kulturgeschichte Lindaus. Das 1729 errichtete Stadtpalais, geplant vom bekannten Schweizer Baumeister Jakob Grubenmann wird geprägt von der prächtigen barocken Fassadengestaltung und der beeindruckenden Konstruktion des geschwungenen Mansarddachs.

## Historische Substanz und Moderne im Dialog

Das gesamte Haus – vom Kreuzgewölbekeller bis zum imposanten Dachstuhl – dem Besucher zu öffnen, ist eine große Chance, um authentisch und lebendig die Stadtgeschichte zu vermitteln. Das Gebäude selbst wird somit zum wichtigsten Exponat. Mit behutsamen Eingriffen kann der „Cavazzen“ statisch ertüchtigt und gemäß denkmalschutzrechtlichen Vorgaben saniert werden. Es gilt, barrierefreien Zugang zu schaffen und die Haustechnik für einen ganzjährigen Museumsbetrieb zu planen.

Dabei schlagen wir auch zeitgemäße Gestaltungselemente vor. Der Reiz liegt aus unserer Sicht im Dialog zwischen der historischen Substanz und moderner Architektursprache, um den neuen Nutzungsanforderungen gerecht zu werden.

Tobias Gaupp (Das Architekturbüro JAUSS+GAUPP, Friedrichshafen hat 2015 ein Sanierungskonzept für den Cavazzen erarbeitet.)



*Der Cavazzen mit dem Stadtmuseum ist mehr als ein architektonisches Prunkstück. Er ist ein leuchtendes Beispiel für bürgerliches Engagement zum Wohle der Stadt. Ihn zu sanieren und so für zukünftige Generationen zu erhalten, sehe ich als wichtige Aufgabe.*

OB Dr. Gerhard Ecker



*Nun haben wir es amtlich: Nicht nur ein Großteil der Bürgerschaft, auch der Bund ist von der überregionalen Bedeutung des „Cavazzen“ überzeugt. Für den Förderverein ein Grund mehr, seinen Teil zum Gelingen der Sanierung beizutragen!*

Winfried Hamann, Vorsitzender



*Der Cavazzen bewahrt die Erinnerung an die wechselvolle Geschichte der Stadt. Der Historische Verein ermuntert seine Mitglieder und geschichtsbewusste Bürger zu Spenden für die Sanierung des Gebäudes sowie die Restaurierung wertvoller Ausstellungsstücke.*

Michael Kiss, Vorsitzender des Historischen Vereins

## Kalender · News

**Dienstag, 26. 01. 2016 · 19:30 Uhr**

Gewölbesaal des Hospitals

### **Altes Haus – modernes Museum**

Architekt Tobias Gaupp stellt die Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Cavazzen vor

**Donnerstag, 11. 02. 2016 · 19:30 Uhr**

Gewölbesaal des Hospitals

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Historischen Verein

### **Vortrag von Werner Berschneider:**

**Wie Leben gelingen kann:  
mit Sinn und mit Werten.**

Lebenswerte Zukunft statt zunehmende Ökonomisierung der Welt. Der Ertrag des Abends kommt der Cavazzen-Sanierung zugute

**Dienstag, 08. 03. 2016 · 19:30 Uhr**

Altes Rathaus, Rungesaal

### **Jahreshauptversammlung**

Seit November 2015 liegen die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie vor, die konkrete Perspektiven und Lösungsansätze für die inhaltliche Weiterentwicklung und Umgestaltung des Stadtmuseums im Cavazzen aufzeigt. Barbara Reil stellt die gemeinsam mit der Museumsberaterin Dr. Claudia Haas erarbeiteten Konzeptideen vor.

**Donnerstag, 07. 04. 2016 · 17:00 Uhr**

**Samstag, 09. 04. 2016 · 11:00 Uhr**

**Mittwoch, 13. 04. 2016 · 17:00 Uhr**

Cavazzen

### **Museumsführung mit Barbara Reil**

Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. Anmeldung erforderlich, unter Tel 08382/942543 oder [info@cavazzen.de](mailto:info@cavazzen.de)

**Freitag, 06. 05. 2016 · 19:00 Uhr**

Stadtmuseum Lindau (Innenhof)

### **Sagen und Märchen von Lindau und dem Bodensee**

mit Christine Berdichever und der Lindauer Tischharfengruppe  
Musikstudio Pfister

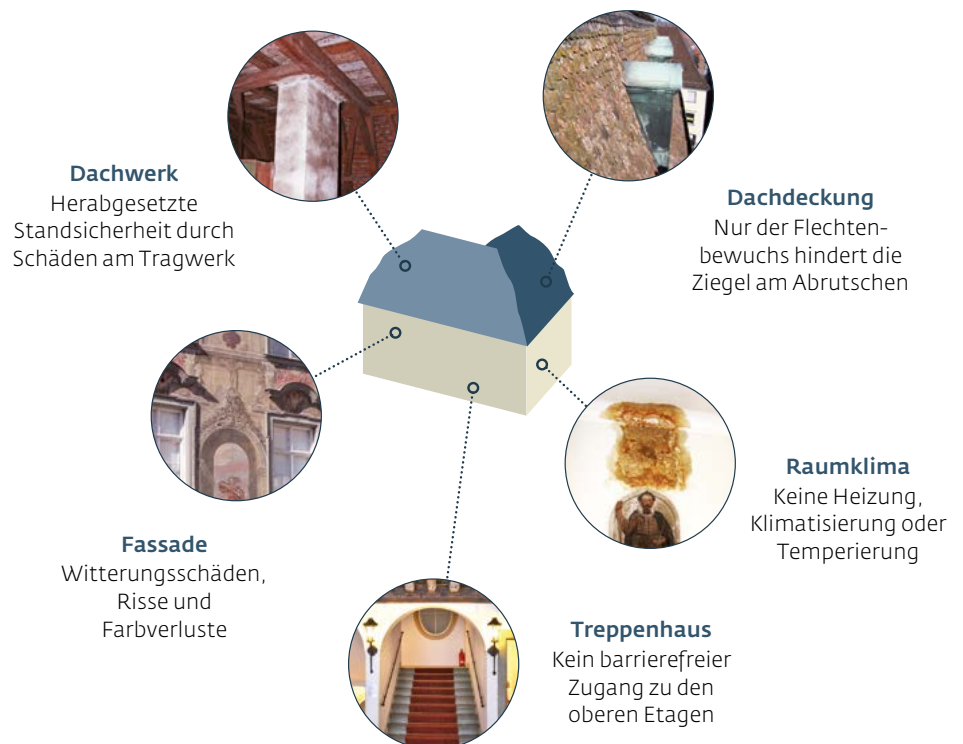
### **Vorankündigung Versteigerung**

Im Laufe des April/Mai werden wir die restlichen Versteigerungsgegenstände in einem „Antik-Markt“ im Stadtmuseum Lindau (Innenhof) anbieten. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

## Hohe Summen verleiten zu Euphorie und vernebeln die Sinne

### **Trotz zugesagter 8,6 Mio. € bleibt viel zu tun**

Jeder kennt die Träume vom Lottogewinn und die damit einhergehenden grenzenlosen Pläne. Noch verführerischer ist es, wenn ein Teil des Lottogewinns schon zugesagt ist: 8,6 Millionen vom Bund für den Cavazzen, was zusätzlich weitere Fördergeber verpflichtet zu unterstützen. Kein Wunder, wenn das zu Euphorie führt und die Sinne vernebelt. So glauben viele, die 8,6 Mio. € würden verdoppelt und die Stadt Lindau müsse kein eigenes Geld beisteuern. Problem gelöst – Finanzierung gesichert – zurücklehnen, genießen, weiter träumen. Raus aus dem Traum – zurück zur Realität – um dem Rettungsprojekt gerecht zu werden. Stadt Lindau und Kulturamt werden noch oft verhandeln müssen, vielleicht sogar betteln, um das nötige Kapital zu beschaffen.



Für mehrere potenzielle Förderer gilt das strikte Prinzip der Co-Finanzierung: Geld fließt nur, wenn sich Stadt Lindau und Landkreis beteiligen. Manche Fördergeber schließen sich gegenseitig aus; einige Kosten sind grundsätzlich nicht förderfähig; es wird ein Depot benötigt, um während der Restaurierung die Exponate unterzubringen und um langfristig das bestehende Archiv konservatorisch angemessen zu lagern; beschädigte Kunstwerke müssen restauriert werden.

„Jetzt könnt Ihr Euren Verein auflösen“ bekamen Mitglieder des Cavazzen-Vereins jüngst zu hören. Falsch. Zu den Kriterien vieler Fördergeber gehört: Wie groß ist das bürgerschaftliche Engagement für die Rettung? Steht die Bevölkerung zu dem Projekt? Auch finanziell – mit eigenen Beiträgen?

Zum Fazit. Um das Projekt erfolgreich zu gestalten, braucht es mehrere wohlwollende Fördergeber und:

- Volles Engagement der Stadt Lindau (ideell und finanziell)
- Kraftvolle Unterstützung des Historischen Vereins
- Leidenschaftlichen Einsatz des Fördervereins Cavazzen e.V.
- Identifikation mit dem Cavazzen und Spendenbereitschaft der Lindauer Bürger

Sind Sie dabei?

Werner Berschneider





## Förderverein Cavazzen

**Wir fühlen uns den Zielen der Ludwig und Lydia Kick-Stiftung mit verpflichtet**

„Ein sinnfälliges und dauerndes Denkmal“ wollten Ludwig und Lydia Kick schaffen, als sie den Cavazzen 1929 für die Stadt erwarben. Als solches soll das Gebäude auch künftigen Generationen erhalten bleiben. Ziel des Fördervereins ist, die Stadt bei der Sanierung und Erschließung des Gebäudes für eine nachhaltige Nutzung als Museum finanziell und ideell zu unterstützen. Wir wollen helfen, das öffentliche Bewusstsein für die herausragende Bedeutung des Cavazzen zu steigern und Spendengelder zu generieren.

### Taschengeld für den Cavazzen

Ab 19. März wieder im Shop unseres Stadtmuseums erhältlich – und schon jetzt bei Theaterveranstaltungen. Egal, ob Sie eher dem Prädikat „barocke Schönheit“ zuneigen oder vermitteln wollen, dass man sogar mit „taschengeld“ dem Cavazzen helfen kann: Eine der beiden Taschen wird Ihnen stehen.



Unterstützen Sie den **Förderverein Cavazzen e.V.** mit einer Spende:

IBAN: DE81 7315 0000 1001 698610 , BIC: BYLADEM1MLM

## Freundeskreis Cavazzen

Manch einer fühlt sich dem Cavazzen verbunden und möchte sich für seinen Erhalt einsetzen, aber... (noch) einem Verein beitreten, muss das sein? Nicht unbedingt: Falls auch Sie sich diese Frage stellen, könnte der „Freundeskreis Cavazzen“ das Richtige für Sie sein. Als eingetragener Freund des Cavazzen gehen Sie keinerlei Verpflichtungen ein, zahlen keinen Beitrag und setzen doch ein deutliches Zeichen „Pro Cavazzen“.

Wenn Sie uns Ihre Mailadresse anvertrauen, erhalten Sie regelmäßig die CavazzenNews und sind damit stets über die aktuellen Entwicklungen des Projekts informiert. Zusätzlich wissen Sie, wann Führungen oder andere Veranstaltungen des Cavazzen-Vereins stattfinden. Wir freuen uns auf Sie.

- Es wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben
- Es besteht keine Verpflichtung, dem Förderverein Cavazzen beizutreten
- Eventuelle finanzielle Beiträge sind selbstverständlich als Spende abzugsfähig

[www.cavazzen.de](http://www.cavazzen.de)